

**Cevi Hasle-Rüegsau**  
**Jahresberichte 2021**



## Jungschar

Wir dürfen auf ein sehr gelungenes Jungschijahr 2021 zurückschauen. Aus den coronabedingten, längeren Jungschipausen sind wir als Team wieder topmotiviert und mit neuen Ideen gestartet. Wir freuen uns sehr, dass wir 2021 wieder mehr Kinder an den Nachmittagen dabei haben. Die gemeinsamen Nachmittage sind geprägt von guter Stimmung, tollen Erlebnissen und feinem, super ungesundem Essen. Auch der Input, in welchem wir den Kindern etwas von unserem Glauben weitergeben, darf nicht fehlen. Besonders in Erinnerung von diesem Jahr bleibt uns sicher der Gruselparcours, die lange Wasserrutsche und der Besuch bei den Ponys. Nicht zu vergessen ist das Pancake-Backen mit Justin Biber und die zahlreichen Runden Rüeblzieh, damit auch sicher alle Kinder dreckig und zufrieden nach Hause gehen können.

Debora Sauter



Sola

2021



Am Montagmorgen, dem 12. Juli 2021 starteten wir in unser Sommerlager und tauchten gemeinsam ab in das Zeitalter der Belle Epoque. Als arme Arbeiter mussten wir uns den Fortschritt jedoch hart erkämpfen. Durch gemeinsames Tüfteln, Sägen und Nageln sind schon am ersten Tag kreative Bauwerke für den Lagerplatz entstanden.

Der Regen liess nicht lange auf sich warten und prasselte schon bald auf uns Arbeiter nieder. Es dauerte nicht lange, schon konnten wir unsere Zelt-Unterkünfte nicht mehr ohne die nötige Ausrüstung von Regenhosen und Gummistiefel verlassen. Ausserdem galt es fortan den heimtückischen Schlammstellen auf dem Lagerplatz auszuweichen um nicht darin stecken zu bleiben.

Trotz dieser besonderen Umstände erlebten wir ein unvergessliches Zeltlager mit toller Stimmung, verrückten Spielen, einer Verfolgungsjagd und interessanten Inputs über Gott und den Glauben. Natürlich durfte auch die legendäre Ringtennismeisterschaft nicht fehlen. Mit viel Ehrgeiz und unter sehr schlammigen Bedingungen wurde um den grossen Pokal und die damit verbundene Ehre gekämpft.

Stark verschmutzt und etwas müde kehrten wir am Samstag wieder nach Hause zurück. Doch nebst all den dreckigen Sachen nehmen wir tolle Erinnerungen und abenteuerliche Geschichten aus diesen Tagen im Schlamm mit nach Hause.

Debora Sauter



## **Nela 2021/2022**

26.12.2021; Gare de Lyon, Paris

Die letzten Vorbereitungen für die Abfahrt des Orientexpresses wurden getätigt und um Punkt 17:00 Uhr war es dann endlich soweit und unsere abenteuerliche Reise durch den Orient konnte beginnen. Mit an Bord waren die 26 Teilnehmenden des Neujahrslagers vom Cevi Thurnen und Hasle-Rüegsau.

Während unserer Reise haben wir viel gespielt, diskutiert und neue Freundschaften geschlossen. Unterschiedliche Abendprogramme sorgten für Spass, Tiefgang und Unterhaltung unterwegs. Die Zwischenstopps entlang der Strecke nutzten wir für rasante Fahrten mit dem hauseigenen Skilift, zum Bauen einer Schneelounge und für Spaziergänge im Schnee. Trotz der wechselhaften Wetterbedingungen konnten wir die Zeit im luxuriösen Orientexpress durchaus genießen. Am Silvesterabend bekamen dann alle Passagiere ein exklusives 3-Gänge Menu durch das Bordpersonal serviert. Während des Abends wurden die Traditionen der durchquerten Länder in Form von Challenges gewürdigt bis der Zug plötzlich still stand. Nur mit der aktiven Mithilfe aller Passagiere konnten wir den Orientexpress wieder freischaufeln und so das neue Jahr willkommen heissen. Die Zeit an Bord dieses sagenumwobenen Zuges wird uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Debora Sauter



## PfiLa 2021

Nach zwei Jahren sind wir endlich wieder bereit für das PfiLa. Die Bürgermeisterin von Düsterwald braucht dringend unsere Hilfe, denn im Dorf gehen merkwürdige Dinge vor sich.

Wir machen uns zusammen mit den speziellen Bewohnern auf den Weg in das berühmte Dorf in der Nähe von Sörenberg. Dort angekommen begrüsst uns die Bürgermeisterin herzlich, doch schon währenddessen werden die Sicherungen in unserem Lagerhaus sabotiert. Um hoffentlich wieder etwas Ordnung in das Dorf zu bringen, helfen wir den Bewohnern beim Gestalten des Dorfes. Wir malen Wahlplakate für die Bürgermeisterwahl, helfen beim Errichten örtlicher Kunstwerke und lernen die Bewohnerinnen und Bewohner besser kennen. Um dem Spuk ein Ende zu setzen, halten wir eine Dorfversammlung ab. Wir nehmen den Jäger genauer unter die Lupe, finden aber heraus, dass nicht er sein Unwesen treibt. Am Sonntagmorgen feiern wir gemeinsam den Gottesdienst in der Freiluftkirche in Düsterwald. Wir singen, spielen Theater und hören einen spannenden Input. Danach wird es actionreich: Wir spielen ein Geländespiel im berühmten Beerenwald. Um eine kleine Figur auf dem Spielbrett zu bewegen, muss man Händler finden, mit denen man mit Spielzügen handeln kann. Am Abend haben wir erneut eine Dorfversammlung, denn in der Nacht hat jemand bedrohliche Botschaften ins Badezimmer geschmiert. Diesmal untersuchen wir den Amor, doch auch er ist nicht der heimliche Werwolf. Am Montagmorgen finden wir unsere Schuhe nicht mehr. Jemand hat sie alle zuoberst aufs Regal gestellt. Sobald wir sie gefunden haben, veranstalten wir einen Orientierungslauf, in der Hoffnung ein paar Hinweise in der Umgebung zu finden. Leider finden wir nichts, deshalb halten wir eine weitere Dorfversammlung ab. Heute müssen wir den Täter finden, denn es ist unsere letzte Möglichkeit den Spuk zu beenden. Wir untersuchen die Hexe, sie ist es nicht ... den Hippie, auch nicht ... den Seher, auch nicht. Es bleiben nur noch zwei Bewohnerinnen, die es gewesen sein könnten, nämlich die beiden Köchinnen.

Und tatsächlich, bei den Untersuchungen finden wir ihre geheime zweite Identität heraus.

Aber was nun? Was sollen wir essen ohne sie? Wir entscheiden uns sie gehen zu lassen, wenn sie uns ein grosszügiges Picknick zur Verfügung stellen. So machen wir uns mit viel Nahrung im Gepäck auf den Heimweg.

Tobias Senn

## **Hip-Hop**

Auch im Hip-Hop 2021 lief leider nicht viel. Die wenigen Dienstage vor und nach den Sommerferien, waren dazu da, einander zu sehen und einige neue Tanzschritte zu üben. Leider kamen wir nicht wirklich in das Tanzfeeling und so war es im vergangenen Jahr nicht sehr motivierend. Die Gruppe, welche sich im 2020 traf war die wenigen Male im 2021 dieselbe. Es waren sehr aufgestellte junge Menschen, dies gibt mir immer wieder die nötige Motivation das Angebot weiter anzubieten. Es macht Spass mit den Jugendlichen gemeinsam Zeit zu verbringen. Ihre Energie und Freude finde ich persönlich sehr inspirierend, ansteckend und motivierend. Darum möchte ich auch im 2022 mit Gottes Hilfe versuchen das Hip-Hop weiter zu führen.

Babs Brüderlin

## **Cevi Sport**

Auch dieses Jahr 2021 war kein Cevi Sport Jahr wie wir uns das vorgestellt hätten. Es gab aber durchaus Zeiten, in denen die Turnhalle Rüegsbach von ein paar unerschrockenen Sportwilligen bevölkert wurde.

Die Abende waren durchaus gesellig, lustig und zeitweilen auch echt schweisstreibend. Das Programm gestaltete sich je nach Stimmung der Anwesenden: Mal eher ruhig und spassig mit Badminton, Volleyball oder Fresbee, andere Male eher zackig und spassig mit Fitnesscircuit und Basketball.

Bei Neu- oder Tiefschnee trieb uns die Lust nach Natur, Schnee und Erlebnis mit Schneeschuhen einige Male in weniger besiedelte Regionen. Im Aufstieg durchaus anstrengend erlebten wir dort atemberaubende Ausblicke über wunderbare Winterlandschaften. Zurück bei den Autos überraschte uns Lüku jeweils mit heissem Tee und etwas zum Beissen. Solche Erlebnisse und das naturverbundene Glücksgefühl trägt man dann noch lange gestärkt im normalen Alltag mit sich.

Wir freuen uns auf ein Jahr mit tollen Sportabenden in der Turnhalle oder auch draussen. Wir sind gespannt auf Frauen und Männer, welche einfach dabei sind oder die Abende mit ihren spontanen Wünschen und Ideen mitgestalten. Jeweils donnerstags 20.00 – 22:00 Uhr :-)

Remo Brüderlin

## **See you**

Endlich konnten wir mit diesem Angebot starten. Wenn auch noch nicht wahnsinnig oft.

Die Möglichkeit, dass Eltern mit ihren Kindern in Gemeinschaft mit anderen einen bunten und bewegten Abend (freitags 18:15 – 19:45 Uhr) verbringen können, finde ich nachwievor sehr bereichernd und beziehungsfördernd. Ob es in die heutige Zeit noch passt, scheint leider fragwürdig zu sein. Die Nachfrage war bis jetzt nicht sonderlich gross. Das Alltagsprogramm unter der Woche scheint heutzutage zu stark auf die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen ausgerichtet zu sein und ein polisportiver Sportabend zu wenig leistungsorientiert. Aber sicher hat es auch mit den ausgefüllten Programmen der Eltern wie auch deren Kindern zu tun.

Jedenfalls werden wir im noch 2022 weiter daran festhalten. Wir als Familie staunten zum Beispiel, wie unsere Kinder Trainingsteile gestalteten und mussten auch oft lachen. Frust und Lust war aber auch nahe beisammen und erstgenanntes wirkte sich, ohne andere Teilnehmer und nur im Familienkreis, manchmal auch ein bisschen deutlicher aus.

Jedenfalls freuen sich unsere Kinder jeden Freitag so stark darauf, dass die Initiative zu gehen, oft von ihnen ausgeht.

Remo Brüderlin

## **Praise**

So wie das Jahr 2020 geendet hatte, starteten wir auch im 2021 mit Einschränkungen und suchten nach kreativen Möglichkeiten, übten uns in Geduld oder durften den Lobpreise selbst inszenieren und feiern. Stell dir vor, wir durften uns nur in einer kleinen Anzahl Personen treffen und dabei nicht einmal singen. (Falls das in vielen Jahren gelesen wird und die Gründe nicht mehr klar wären, es gab da so ein Corona-Ding). Im Verlauf des Jahres wurde glücklicherweise wieder mehr erlaubt, wie auch das Singen in einer grösseren Gruppe. So bündelte das Praise-Team neue Energie zusammen und startete die Praise Staffel 2 zum Thema „Wär isch Gott für mi?“ mit einem Aabelob im Kirchgemein-dehaus an drei aufeinander folgenden Abenden im August. Am 3. September feierten wir den ersten richtigen Praise im 2021 und dabei kam es gerade zu einem absoluten Highlight, einem Event an einem Praise-Abend das es noch nie so gegeben hatte. Die Hauptfigur war Luca Moser, der an diesem wunderbar warmen Septemberabend getauft wurde. Es war ein richtig tolles Fest und alle Anwesen- den wurden anschliessend zum gemütlichen zweiten Teil eingeladen. An den weiteren Praise-Gottes- diensten war es nicht weniger spektakulär. Tolle Musik zum mitsingen und feiern, spannende und bewegende Inputs oder gemütliche Ausklänge mit persönlichen Gesprächen. Mitgewirkt haben Künstler und Musiker aus den Bands YPB, GOPB, die Referenten Beat Kunz, Dorothe Sauter, Andrea Maag und Heinz Joss sowie verschiedene Helfer rund um die Technik und den Betrieb. Mit dem zu Ende gehenden Jahr wurden noch Nadine Zaugg aus der Band und Lüku Schär (Bistrobetrieb) würde- voll verabschiedet.

Mit Gott wott's wüsse... oder Wie gan i mit Useforderige i Läbe u Gloube um? ist die neue 2022 er Praisestaffel gestartet – Chömet ou es lohnt sich!

Lüku Schär



## Cevi Family

Kurz und schmerzlos oder besser der Schmerz ist vielleicht versiegt – Einiges war geplant und ange- dacht aber kam leider nie bis zur Ausführung. Wir freuen uns auf kommende Veranstaltungen die stattfinden dürfen und können.

Lüku Schär